

Das Kulturprojekt der besonderen Art. *Signatur der Liebe*

Was bedeutet Liebe für mich?

KURZBESCHREIBUNG

Zu Beginn stand das Bestreben, einerseits ein großformatiges kalligraphisches Bild, andererseits eine sozialphilosophische Installation zu kreieren: Tausende Menschen werden in einem „Wandteppich“ mittels ihrer individuell geprägten Schriftzüge verbunden und verwoben. Diese Signaturen sollen durch einen individuellen Prozess der einzelnen Menschen entstehen, durch das Einstimmen auf ein sowohl gemeinsames, als auch sehr persönliches Thema – die Liebe. Das tausende Male geschriebene deutsche Wort Liebe ist geprägt von der Empfindung jedes/r Einzelnen.

Aus dieser Idee entstand das Kunst- und Kulturprojekt „Signatur der Liebe“. Die Signaturen werden in einem ca. 1,5 x 3,5 Meter großen Bild vereinigt (Druck auf Stoff). Die Originalsignaturen werden in einem geschlossenen Behältnis (Glas-skulptur) aufbewahrt: die Energien vieler tausender Menschen werden damit gebündelt an einem Ort zentriert und sichtbar gemacht.

Die Umsetzung des Kulturprojekts begann im März 2009. Die Unterlagen für die Kommunikation und Vermittlung der Idee wurden entwickelt. Der Sponsor Ernst Gugler (gugler gross media) unterstützte das Projekt von Anfang an mit der Bereitstellung der Projektdrucksorten in hochqualitativer Ausführung.

Mittels persönlicher Gespräche, Netzwerkarbeit von PartnerInnen, Aussendungen und der Webseite (www.signatur-liebe.com) wurde und wird das Projekt unzähligen Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, religiöser Orientierung, Ideologie und Beruf, vorgestellt.

Seit Beginn des Kulturprojekts sind über 3.200 Signaturen eingelangt. Viele Menschen erklärten sich zusätzlich bereit, den elementaren Begriff „Liebe“ in Bezug auf ihr Wirken und Leben zu reflektieren.

Dies wird sichtbar an den vielfältigen Beiträgen und Statements von KünstlerInnen, MusikerInnen, WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen . . . , sowie in Beiträgen, die in Gruppen entstanden sind - initiiert durch LehrerInnen, BehindertenbetreuerInnen, LeiterInnen von Diskussionsrunden u.v.m.

Damit ist auch das „Gästebuch der Liebe“, das gleichzeitig der Projektdokumentation dient, entstanden. Herzliches steht neben Hochwissenschaftlichem und Künstlerischem. Dieses Medium intensiviert in direkter Form die gesellschaftliche Einbindung in das kulturelle Schaffen.

In der Tradition von Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler“ werden alle Signaturen im Wandbild verwoben und viele Beiträge unzensuriert im Buch dokumentiert.

Die energetische Kunstinstallation, das „Gästebuch der Liebe“ und Beiträge Mitwirkender werden erstmals im Medienhaus Gugler präsentiert. Das Kulturprojekt wird in Form von Ausstellungen zeitlich unabhängig weitergeführt.

Durch die Dynamik des Projektes wurden bislang zahlreiche Varianten der Kulturvermittlung angedacht und konzipiert:

- Grenzenlose Ausbreitung des Projekts durch temporäre Ausstellungen
- Platzierung in Institutionen, Krankenhäusern Unternehmen u.ä.m.
- Ausstellungen in Kunstmuseen
- Schul-, Integrations-, Migrationsprojekte u.ä.m.
- Workshops und gruppendynamische Prozesse
- Multimediaprojekte mit interaktivem Wandteppich zur Kurzpräsentation der einzelnen Beiträge in Verbindung mit Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und Konzerten

Da die bisherige Streuung der interessierten und engagierten Menschen sich im deutschsprachigen Raum überraschenderweise sehr dynamisch ausgeweitet hat und bereits Menschen aus weiteren 29 Ländern aktiv teilnehmen, wird die Umsetzung in weiteren Sprachen überlegt.

Das Menschen-Verbindende des Kulturprojekts „Signatur der Liebe“ könnte in weiterer Folge durch Zusammenarbeit mit internationalen Vereinigungen in den globalen Raum getragen werden (Projektvorstellung bei Unesco-Wien ist bereits erfolgt).

Es ist kein Projektende geplant, da die Teilnahme jederzeit möglich ist und damit die Installation weiterwachsen kann – als Analogie zur Liebe, die nie endet.

Ausführliche Informationen zum Projekt:

www.signatur-liebe.com

Initiator: Johannes Broinger +43 664 3104133
johannes@broinger.at